



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

151 (31.3.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-367757](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-367757)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Belegpreise: Frei Haus unmaßl. 2.70 einchl. Frachtpfand, in weiteren Bezugsstellen abgeholt RM. 2.20, durch die Post RM. 2.70 einchl. d. Pfg. Postbef. Geb. Hierzu 72 Pfg. Beleggeld. Adressen: Postfach 12, Kronprinzenstr. 42, Schwelingerstr. 12, Miesfeldstr. 18, No. Friedenstr. 4, Postfach 68, W. Coppenstr. 2, No. Postfach 1. — Verteilungsweg: wöchentlich 12 mal.

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. - 40 die 12 mm breite Colonne, im Restamt RM. 2.50 die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Rabatt nach Tarif. — Anzeigenabgabe 10%. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Beiträge keine Gewähr. — Gerichtsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe

Inv. Nr.

Freitag, 1. April 1932

143. Jahrgang — Nr. 151

# Deutsche Devisen-Not und Handelspolitik

Entschlüsse des Reichverbandes der Deutschen Industrie zu aktuellen handelspolitischen Problemen

## Gegen Autarkie und Währungs-Experimente

Telegraphische Meldung

Berlin, 1. April.

Der Reichverband der Deutschen Industrie hat über die Lage seiner handelspolitischen Kommission, die gestern nachmittag unter dem Vorsitz von Staatssekretär Dr. von Sison stattfand, folgende Mitteilung aus-

Gine einachende Ansprache über die Probleme, die sich aus der Minderleistung der deutschen Devisenlage auf die Handelspolitik ergeben, wurde durch ein Referat von Geheimrat Raftl eingeleitet. Es bestand Uebereinstimmung darüber, daß die Abnahme des deutschen Ausfuhrüberschusses durch die Abwehrmaßnahmen des Auslandes zu einer Verschärfung der Devisenpolitik führen muß, wenn auf der einen Seite nicht für andere Auslandsverhältnisse aufrecht erhalten und die Ernährung der Bevölkerung sowie die Belieferung der Industrie mit den notwendigen ausländischen Rohstoffen sichergestellt werden soll.

Knacichte dieser Lage wird es für unerlässlich gehalten, jeden nur möglichen Versuch zu unternehmen, der geeignet ist, zu Devisenparitäten zu gelangen, ohne dabei die deutsche Ausfuhr, deren weitere Förderung unter allen Umständen für notwendig gehalten wird, zu beeinträchtigen.

Die weitand überwiegende Mehrheit der handelspolitischen Kommission betrat den Standpunkt, daß das gegenwärtige System der Devisenbewirtschaftung diesen Bedürfnissen nicht gerecht wird. Es wurde eine Verbesserung der Devisenbewirtschaftung im Sinne einer erweiterten Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Gesichtspunkte verlangt mit dem Ziele einer besorgteren Zulassung von Devisen für die Einfuhr notwendiger Lebensmittel, Rohstoffe gewisser unentbehrlicher Halbfabrikate. Die handelspolitische Kommission steht auf dem Standpunkt, daß sobald als möglich eine Änderung der bisherigen Devisenbewirtschaftung durchgeführt werden muß, um rechtzeitig den oben erwähnten Erfordernissen gerecht werden zu können. Sie vertritt im übrigen die Auffassung, daß alle Pläne in der Richtung einer Autarkie ebenso schädlich wie etwa damit verbundene Währungs-Experimente abzuweisen sind.

Zum Beschluß berichtete Direktor Hans Kraemer über das am 2. März 1932 abgeschlossene Jahreshabkommen zum deutsch-italienischen Handelsvertrag, der zur lebhaftesten Enttäuschung der Industrie lediglich eine Vereinigung landwirtschaftlicher Streitpunkte enthält.

## Reichseltern tag in Potsdam

Berlin, 1. April.

Unter harter Beteiligung aus allen Bezirken des Reiches wurde heute in Potsdam der 10. Reichseltern tag eröffnet. Nach Begrüßungsworten führte der Präsident des Reichselternbundes, Graf v. Helldorf, u. a. aus, daß das positive Ziel der Elternbünde, die im Kampf gegen die Verwilderung des gesamten Schul- und Bildungswesens einzuwirken, in der Zusammenarbeit von Schule und Haus besteht. Die evangelische Elternschaft werde ihm darauf verzichten, das durch die Reichsversammlung verordnete Reichs Schulgesetz zu fordern.

Den Hauptvortrag hielt der Präsident der Hamburgischen Schule, Pastor Dr. D. Schöppe über das Thema „Deutsches Volkstum und evangelische Schule“. Der Redner führte u. a. aus, daß der deutsche Reich und der evangelische Reich für die Elternschaft, wie sie im Reichselternbund zusammengefaßt ist, das Ideal der Erziehung und der Bildung ist. Das Evangelium sei über alles hin religiöse Grundsätze hinaus objektiver Willensausdruck; es sei eine Offenbarung Gottes. Der Redner wandte sich gegen die Behauptungen, eine Religion des Volkstums an die Stelle des Evangeliums zu setzen. Eine Schule, die in diesem Geiste erziehen wolle, müsse vom Evangelium her abgeleitet werden.

## Übung des Geheimrats Herzog

Berlin, 1. April. Reichspräsident von Hindenburg hat an den Geheimrat Regierungsrat Prof. Dr. Herzog, der heute von der Leitung des Deutschen Flugwetterdienstes zurücktritt, ein Schreiben gerichtet, in dem er die Verdienste Geheimrats Herzog um den deutschen Flugwetterdienst in warmen Worten anerkennt. Auch Reichswehrminister Treppmann hat dem Ausscheidenden seinen Dank für die Dienste im Interesse der deutschen Luftfahrt ausgesprochen.

## Ausländischer Minister-Besuch in Berlin



Der belgische Botschafterminister von Broqueville (rechts) ist in Berlin eingetroffen, um die deutschen Botschafter-Berichte zu studieren.



Der österreichische Finanzminister Schönerberger (links) bei seiner Ankunft in der Reichshauptstadt. Rechts ihm rechts: Dr. Franz, der österreichische Gesandte in Berlin.

## Aprilwetter

Frühlingssonne und Schneehäner in der Weltwirtschaft

Die den April kennzeichnende Wetterunbeständigkeit, der Wechsel von Sonne und Regen, Wind und Schnee, findet ihr Gegenstück in der gegenwärtigen gesamten Weltwirtschaft. Bald scheint sich der Wirtschaftsprüfung anzukündigen mit allen Anzeichen eines Aufstaus der allgemeinen Verteilung und Ersparnis, bald setzt ein neuer Einwind über die letzten Wirtschaftstendenzen herein.

Es war in den letzten Monaten festzustellen, daß sich in immer größerer Zahl die Erscheinung eines Auftriebsversuchs auf Teilsgebieten der Wirtschaft zeigte. Immer mehr sammelten sich die natürlichen Kräfte der Wirtschaft, die bald hier, bald dort zum Ausbruch nach oben drängten. Es gibt ja einige besondere Barometer, die für das Wirtschaftsbau Konjunkturwetter ganz besonders empfindlich sind und die nach allen Erfahrungen am ehesten kommende Veränderungen anzeigen. Dazu gehören vor allem die internationalen Rohstoffpreise. Wir sehen nun schon seit Monaten immer wieder ein Auffahren etwa der Getreide- und Metallpreise, die für sich allein ein sehr weites Wirtschaftsbereich betreffen. Immer wieder laubten aufstrebende Konjunkturkräfte den Krisenbruch zu durchbrechen und in einer Ausdehnung der Preisbewegung eine nachhaltige Aufhebung zu erzwingen; aber immer wieder brach wieder der Auftrieb gegen die noch übermächtige Deflation zusammen, immer noch konnten die Preise nicht infolge einer Verknappung natürlicherweise steigen, sondern es zeigten sich wieder allgegenwärtige Vorräte, die auf dem Markt lahierten, so beim amerikanischen Getreide, beim Gummi, bei den Metallen.

Für den Kenner der Konjunkturschwankung ist es eine besonders bedeutungsvolle Tatsache, wenn im Krisenverlauf die Kapitalmärkte eine Belebung zeigen, wenn die Kurve der fremdenwärtigen Werte steigen. Diese Kurve, die fallenden Kapitalguts darstellt, findet sich normalerweise immer als Voraussetzung einer Konjunkturwende, und sie konnte hier als der Vorbote einer solchen genommen werden. Fallender Kapitalguts regte die Unternehmungslust an, ließ Kapital in die Ausgangsindustrien einer Konjunkturbelebung fließen. Wir haben den gleichen Vorgang im allmählich international im Oktober und November entwickelt; aber da brachte der Dezember mit einer Verschärfung der amerikanischen Krise wieder einen Rückschlag. Nach diesem Rückschlag hat aber im neuen Jahre die gleiche Bewegung wieder eingesetzt und sogar noch einen weiteren Fortschritt verzeichnen können; nachdem im letzten Vierteljahr 1931 die Kapitalaufnahmen auf den internationalen Märkten fast auf Null zurückgegangen waren, konnten in den verflochtenen Wochen zum erstenmal wieder eine ganze Anzahl Anleihen auf untergebracht werden, fast alles zwar Staatsanleihen und überwiegend kurz- und mittelfristig; aber es zeigte sich nun die für die Konjunkturbelebung äußerst wichtige Erscheinung, daß ein Teil des unruhiger abgerichteten Geldes wieder in den wirtschaftlichen Kreislauf zurückgebracht wurde. Das geschah zwar zumeist über öffentliche Anleihen, so daß es erst auf einem Umwege wieder in die Wirtschaft zurückfloß; aber die Erfahrung zeigt, daß in allen Krisen natürlicherweise der Staat zuerst wieder den größten Kredit findet und beschaffungslos. (siehe Weider an sich ziehen und festlegen kann. Zeitlich in Deutschland ließ sich eine dahinzielende Bewegung feststellen, indem nämlich in der letzten Zeit gerade staatliche Rentenwerte wieder einige Bewegungen mit der Begründung fanden, wenn der Staat eben doch die Wirtschaft stützen müsse, so sei er auch derjenige, der erst als letzter zusammenbrechen könne. Die einzige größere Kapitalaufnahme, die in Deutschland durchgeführt werden konnte, war ja auch eine solche eines öffentlichen Unternehmens, die 200 Millionen Reichsmark betrug.

Aber schon wieder ist über das Fließen von Vertrauen, das in einer internationalen Frühlingssonne zu finden begann, der Hauch der Gefahr gefallen. Enttäuschung bereitet es zunächst, daß der amerikanische Naturbelohnungsvertrag keine

## Hitlers neuer Propaganda-Zeldzug

Für den zweiten Wahlgang der Präsidentenwahl

Telegraphische Meldung

München, 1. April.

Die Nationalsozialistische Parteiführung hat veröffentlicht Einzelheiten über die Vorbereitung zur Propaganda für den zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl. Am kommenden Sonntag mittags 12 Uhr sei der Hauptzug beendet. In der gleichen Minute werde Adolf Hitler bereits vor eine Massenversammlung treten. Es ist beabsichtigt, daß er während der noch verbleibenden Woche dauernd unterwegs ist und täglich an etwa drei bis vier verschiedenen Stellen spricht. Nach nationalsozialistischer Berechnung sollen auf diese Art etwa eine Million Versammlungsteilnehmer bezeugen können, die von einem „massenhaften“ Plan spricht, der in der Wirklichkeit der Idee und dem Maß zu bewältigender Arbeit in der Gesamtheit parlamentarischer und anderer Wahlen nicht „gleichgültig“ habe, kündigt weiter an, daß die Parteileitungen während dieser Zeit in verstärkter und verstärkter Auflage erscheinen sollen, der „Vollständige Beobachter“ sogar in Millionen-Auflage.

## Unterredung Groeners mit Nüchenthal

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 1. April.

Im Laufe des heutigen Tages wird in Bad Nauheim eine Unterredung zwischen dem Reichsinnenminister Groener, der seinen Osterurlaub im Harz verbringt hat und dem braunschweigischen Minister Nüchenthal stattfinden. Ueber das Thema der Unterredung werden an den hiesigen unabhängigen Stellen nähere Kenntnisse abgelehnt, doch wird man kaum schweigen, wenn man annimmt, daß in dieser Visite von der politischen Praxis des nationalsozialistischen Innenministers ein neues die Rede sein wird.

## Maßregelung im Stahlhelm

Berlin, 1. April.

Das Bundesamt des Stahlhelms teilt mit: Die nationalsozialistische Presse veröffentlicht einen Aufruf für Adolf Hitler, der auch von Herzog Carl Eduard von Coburg unterzeichnet ist. Der Inhalt dieses Aufrufes widerspricht der politischen Zielangabe des Stahlhelms. Seine Unterzeichnung durch den Herzog von Coburg ist geeignet, die einheitliche Politik des Stahlhelms zu schwächen. Die Bundesführung haben die nötigen Schritte eingeleitet.

## Der "Staatspolitiker" Winter

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 1. April.

Die heute vom Reichsmagister für die Beteiligung am zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl erlassenen Bestimmungen erörtern wir zum ersten Male auch auf die Wirtschaft. Die Besetzung des „Was Juppelin“ wird danach schon am 2. April in Friedrichshagen, bevor sie ihren zweiten Antritt, wählen. Ihre Stimmen werden am 10. April mit denen des benachbarten Wahlbezirks abgezählt werden. Damit auch bei dem bestausgezeichneten politischen Gehalt:

Der Humor nicht fehlt, sei ein Brief von öffentlich.

den der nunmehr ansehende Bewerber um den Präsidentenstuhl, Herr Rechtsanwalt Winter aus der Strofanstalt an den Reichswahlleiter gerichtet hat. Es lohnt, ihn im Wortlaut kennen zu lernen:

Es wird mir vertraulich mitgeteilt, daß die fanatischen meiner Anhänger beschließen, unter allen Umständen eine neue Kandidatur meinerseits für den zweiten Wahlgang durchzuführen. Ich erkläre deshalb generell, daß ich aus staatspolitischen Gründen nicht wieder kandidiere. Schon die erste Kandidatur war ja, weil an sich unbedeutend und nicht lösend, nur als eine Verunsicherungsmaßnahme eines Teiles meiner Anhänger zu betrachten, die die weichen in der politischen Betätigung nicht beeinträchtigt hat.

Nach ein Staatsdokument.

## Genehmigung der neuen Berliner Ortsfassung

Berlin, 1. April. Die vom Magistrat Berlin den Aufsichtsbehörden eingereichte neue Ortsfassung in der von dem Magistrat und den Stadtverordneten beschlossenen Fassung ist vom preussischen Staatsministerium genehmigt worden. Die neue Ortsfassung tritt damit nach den Bestimmungen des Verfassungsgesetzes für Groß-Berlin mit dem 1. April in Kraft.

## Konkurse u. Vergleichsverfahren im März 1932

Berlin, 1. April. Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im Monat März 1932 durch den Reichsobersteiger 975 neue Konkurse ohne die wegen Mafemangel abgelehnten Anträge auf Konkursverteilung und 799 eröffnete Vergleichsverfahren bekannt gegeben. Die entsprechenden Zahlen für den Vormonat stellen sich auf 1001 bzw. 789.

# Bismarck und unsere Zeit

## Gedanken und Wahnungen am 117. Geburtstag Bismarcks

Der 1. April als der Tag, an dem Bismarck dem deutschen Volke geschenkt wurde, drängt sich uns zuweilen nicht nur als Tag der Erinnerung, sondern erst recht als Tag der Mahnung mit zwingender Gewalt auf. So Bismarck wieder in einer Zeit, in der das deutsche Volk zu außerordentlich wichtigen inneren Entscheidungen aufgerufen wird, in der auf dem Felde der äußeren Politik Fragen von größter Tragweite für Deutschland zur Lösung herantreten. Wir werden über, wenn wir Bismarcks Lebenswerk betrachten, seine fertige Patentlösung für alle diese Fragen finden. Denn gerade das hochdeutsche Denken Bismarcks enthält für uns

die Lehre, daß jede politische Lösung an der klaren zeitliche und auch räumliche Voraussetzungen gebunden ist.

Aber mit ihrer Klarsicht und mit der Beschränkung des richtigen Weges zur Erreichung des Zieles ist und bleibt die Welt Bismarcks doch das lebendige heimatliche Vorbild, das uns gerade in der Wirrenzeit der heutigen Zeit bewährte Richtlinien für unser politisches Denken und Handeln an die Hand geben kann.

Bismarck hat dem Deutschen anstelle der Kleinhaare und Zerrissenheit wieder ein geeinigtes deutsches Vaterland geschaffen und ihm damit das Staats- und Nationalbewußtsein zurückgegeben, das Bewußtsein, der Bürger eines großen Volkes zu sein.

Bismarcks Gedächtnis soll uns vor allem an die heilige Pflicht erinnern, dieses Nationalbewußtsein in uns zu erhalten, dieses Bewußtsein der engen Verbundenheit des einzelnen mit dem Wohle des Ganzen.

Starke Kräfte, die zu unserem Vergnügen durch den Umkreis frei wurden, haben das Nationalgefühl im Volke zu untergraben, zu entzweigeln versucht, haben von dem Vaterland als von einem überwindenen Standpunkt gesprochen. Parteierfahrungen haben das Gefühl der nationalen Zusammengehörigkeit in einen Interessenkampf aller gegen alle aufzulösen versucht. An die Stelle des Opferwillens für das Ganze, das Vaterland ist das Streben getreten, aus dem Staate, aus der Teilnahme an der Verwaltung möglichst viel Nutzen für die Partei, und für die Einzelinteressen zu ziehen. Diese ganze Entzweiung ist nicht als eine einzige große Verführung an dem Staatgedanken und dem Nationalbewußtsein, die Bismarck durch sein Werk in dem Deutschen großgezogen hat und die in dem Kriege eine so glänzende Bewährungsprobe fanden. Nur wenn wir der bitteren Entwicklung halbersehen, wenn wir als Volk und wieder zu der Höhe Bismarcks Schaffens zu erheben vermögen — nur dann wird unsere nationale Entwicklungslinie wieder nach außenwärts führen. Es wäre vergebliche Mühe, wenn der führende Staatsmann von heute bei Bismarck die Belehrung suchen wollte, wie er in einem bestimmten Falle richtig zu handeln hätte. In diesem Sinne sind die Erinnerungen Bismarcks kein Nachschloßwerk. Aber der Staatsmann von heute könnte sich von Bismarck doch darüber belehren lassen, daß in dem politischen Kampf nur derjenige recht behält und Erfolg hat, der sich ein hohes Ziel setzt und mit unerschütterlicher Energie nach der Erreichung dieses Zieles strebt. Dabei kann das Ziel wie damals so auch heute kein anderes sein als die unerschütterliche Einheit des deutschen Volkes, als die Erfassung einer einheitlichen deutschen Machtstellung auf der Grundlage der nationalen Selbstbestimmtheit und Unabhängigkeit des ganzen deutschen Volkes.

Man wende nicht ein, daß uns heute die Alltagsfrage näher liege als nationale Zukunftsidee. Als Bismarck das hohe Ziel der deutschen Reichseinheit ins Auge faßte, lag die Sorge nicht minder drückend auf dem damals noch völlig zerstückelten deutschen Volke und waren die Dinge nicht weniger im Früh als heute.

Gerade wenn uns die Alltagsfrage manchmal zur Verzweiflung treibt, ist das nationale Zukunftziel doppelt vorhanden und doppelt zu sehen. Denn an ihm, allein an ihm vermögen wir uns wieder aufzurichten.

Streben nach Einheit ist einmal das Ziel der Rheinlandbefreiung, weil er darin die notwendige Voraussetzung unserer nationalen Einheit sah. Er kämpfte mit unerschütterlicher Energie für die Erreichung des Zieles. Hindenburg, der große Soldat, hat auch als Staatsmann einen hohen Verdienst, nach dem er sein politisches Denken und Handeln richtete. Er wird nicht müde, dem deutschen Volke immer wieder die heilige Pflicht vor Augen zu halten, einzig zu sein in allen seinen Gliedern und Schichten, weil nur so das Reich, unser nationales Erbgut, unerschütterlich bewahrt und für seine Zukunftsaufgaben gefahrt werden kann.

Aber wo leben wir sonst die Spuren einer staatsmännischen Kraft, wie sie Bismarck und als sein Nachfolger Hindenburg dem deutschen Volke, die Lehren fruchtbarer Regierungsmäßigkeit durch die Beherrschung einzelner Parteierfahrungen, der Mangel an wirklicher Führung, die Verdrängung wichtiger Aufgaben auf dem Gebiet der inneren Politik, die Entwertung der Außenpolitik auf den gelegentlichen Augenblickserfolg — das alles sind Bäume unserer Wegemarschzeit, die uns den weiten Abstand von dem Ziel zeigen, an dem sich die Politik Bismarcks bewahrt. Und wie die innere Erneuerung des deutschen Volkes in nationaler Form eine Voraussetzung unserer Wiedererstehung ist, so kann es nur dann wieder vorwärts gehen, wenn sich unsere politische Führung wieder mit Bismarck (dem Werke) füllt. Möge der Bismarck-Gedenktag dazu wenigstens einen Anstoß geben!

## S Hinrichtung von 48 mexikanischen Banditen

— London, 1. April. „Daily Express“ meldet aus Mexiko-Stadt, daß heute in Culcua (Staat Guanajuato) die Hinrichtung von 48 Banditen erfolgt, die an dem Eisenbahnenfall bei Maricuala am 10. März beteiligt waren. Von der ursprünglichen 100 Köpfe starken Bande wurden 17 tötlich bei dem Überfall selbst getötet, sechs unmittelbar nach ihrer Festnahme hingerichtet, sechs erschossen.

Durch die heutige Massenhinrichtung, die gleichzeitig durch Erschießen erfolgt, wird die gesamte Räuberbande ausgerottet. Wie man erfährt, hat

Minister Calles persönlich den Vorfall des Kriegesgerichts geführt, das das Todesurteil über die letzten 48 Mitglieder der Bande aussprach.

## Ein vorgeführter Raubüberfall

— Breslau, 1. April. Ein Raubüberfall auf den Postdirektor, Schloßmeister Schilling, hat sich als fingierte Herausforderung Schilling hat angegeben, er sei wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten auf den Gedanken gekommen, einen Raubüberfall zu flüstern. Von den Postdirektoren wurden 100 Mark in einem von Schilling angegebenen Versteck gefunden.

## Mordanschlag auf einen sozialdemokratischen Abgeordneten?

Meldung des Weißbüros

Zwischen, 1. April

Die sozialdemokratische Parteiverammlung in Berlin, in der der sozialdemokratische Abgeordnete Paul Hermann in der Nacht zum 1. April, als er von einer Sitzung heimkehrte, vor seinem Hause ein Revolverattentat verübt worden. Der Geistesgegenwart des Abgeordneten ist es zu danken, daß er unverletzt blieb, trotz der Tatsache, daß von zwei Seiten nach dem Abgeordneten geschossen wurde, sei es durch Zufall, erwidert, daß es sich um einen wohlüberlegten Plan mehrerer Täter handelte. Das Attentat auf den Abg. Hermann sei der dritte Mordanschlag, der in ganz kurzer Zeit auf politisch links orientierte Personen in der Nähe von Berlin erfolgt sei.

## Letzte Meldungen

Freitag im Fieberwahn

— Mühlheim, 1. April. In der Nacht zum Donnerstag erkrankte ein 14jähriger erwerbslos-jugendlicher Ferdinand Puchner aus Mühlheim (Wannau), zuletzt wohnhaft in Mühlheim. Der Lebensmüde litt an einer schweren Lungenerkrankung und bog den Freitag im Fieberwahn, nachdem ihn kurz vorher die Nachtwache der Kreisambulanz verlassen hatte und sich seine Frau zur Ruhe begeben hatte. Der Mann hinterließ drei unmündige Kinder.

## Bädermeister als Fallschirmgänger

— Gosfeld (Reg.-Bez. Würzburg), 1. April. Die Kriminalpolizei nahm hier den Bädermeister Kleine fest, in dessen Badstube verschiedene Formen zum Tragen von fallischen Fallschirmen gefunden wurden. Der festgenommene behauptet nicht, falsche Fallschirme in der letzten Zeit in den Verkehr gebracht zu haben, bestritt aber, das Fallschirm selbst hergestellt zu haben.

## Berentzungen eines Stadtoberinspektors

— Berlin, 1. April. Beim Bezirksamt Köpenick sind Unregelmäßigkeiten aufgedeckt worden, die der im Polizeidienst und Jugendamt als Kontrolleur für Unterhaltungsangelegenheiten beschäftigte Stadtoberinspektor Geisler betreffen. Geisler, der seit 1920 in holländischen Diensten ist und aus dem abgetretenen Diensten nach Berlin verlegt wurde, ist sofort seines Amtes enthoben worden. Außerdem hat das Bezirksamt Befehl auf sein Gehalt erteilt.

## Streikbeschluss in der holländischen Rhein- schiffahrt

— Rotterdam, 1. April. Das holländische Rheinschiffahrtspersonal beschloß gestern, entsprechend einer Besetzung des Zentralratsvorsitzendenverbandes die von den holländischen Reedereien angeforderte 15prozentige Lohnsteigerung, die heute in Kraft treten sollte, abzulehnen und am kommenden Montag in den Streik zu treten, der allerdings auf die Beibehaltung der Schiffsdampfer beschränkt bleiben soll.

## Demonstration im Regen

— Berlin, 1. April. Etwa 200 Erwerbslose versuchten gestern, ins Rathaus einzudringen, um Arbeit zu fordern. Das Tor wurde geschlossen und Polizei versuchte, die Menge zu zerstreuen. Die Menge übernahm die Schirmfunktion, da sich die Demonstranten auf das Pfälzer Leinwand und trotz aller Maßnahmen ihren Weg hartnäckig behaupteten. Erst nach der Festnahme mehrerer Demonstranten gelang es, die Menge auseinander zu treiben.

## Der Vielsprachfilm erfunden

Die Mundkarikatur Prof. Denters

In dem phonetisch-linguistischen Vortragsabend Prof. Denters in Charlottenburg ist es nach langwieriger intensiver Arbeit gelungen, das Problem des Vielsprachfilms theoretisch zu lösen. Der Leiter dieser Vortragsreihe war Dozent für Musikwissenschaft an der Berliner Universität, bis er sich völlig auf die Kunst und Sprachforschung bezogen hat. Schon vor einigen Jahren, als der Tonfilm seinen Siegeszug über die ganze Welt unternahm, gelang es Prof. Denters, Untersuchungen für seine Arbeit bei der deutschen Filmstudie zu finden. Aber die ungeheuren Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, haben dazu geführt, daß Prof. Denters erst jetzt die ersten Früchte der neuen Erfindung vor einem kleinen Kreis von Verehrern zeigen konnte.

Die Vorstellungen lauteten auf: „Erste Vorführung vielsprachiger Filme“. Das Vortragsinstitut Prof. Denters hat einen eigenen Vorlesungsraum, in dem sich die geladenen Gäste versammeln. Anwesend waren nicht allein die Vertreter deutscher Bühnen, sondern auch viele ausländische Journalisten. In einer kurzen Ansprache erklärte Prof. Denters, daß er seinen Wägen zuerst das Material für die Herstellung der Filme liefern wollte, bevor er auf die technische Lösung des Problems eingehen werde. Er hat die anwesenden Journalisten, selbst darüber zu arbeiten, wie das Werk entstanden ist. Vor allem seien die Herren der ausländischen Presse als berufliche Richter hier anwesend, da sie am besten darüber urteilen könnten, ob der Vortrag eines deutschen Schauspielers in ihrer Muttersprache so überzeugend sei, daß der Betreffende annehmen möchte, der deutsche Schauspieler spräche tatsächlich die betreffende Sprache.

Nach wurde der Vortragsraum verhandelt und auf der Bühne erschien Willi Fritsch. Auch er begrüßte die Anwesenden mit einigen lehrreichen Worten. Er sagte, daß er den Wägen ebenso auf verständlich als Deutsch wie auch als Englisch, Französisch und Russisch sein werde. Dann verabschiedete er sich und ging in ein Nebenzimmer, das als Schallkammer für englische Schallplatten eingerichtet war. Hier trat er auf und hielt den anwesenden Schülern einen Vortrag in eng-

lischer Sprache. Viele Annahmen von ihm wurden im Großformat gezeigt. Die anwesenden Vertreter englischer Bühnen äußerten mit Worten des größten Entzweuens, wie glänzend Fritsch englisch spräche; wenn man nicht wüßte, daß er Deutscher sei, so würde man annehmen, er habe sich seit seiner Jugend nur mit englischer Umgangssprache beschäftigt. Nun sollte dieselbe Szene in russischer Sprache, in französischer Sprache, in holländischer und in spanischer Sprache. Alle Anwesenden waren über das plötzlich entdeckte Sprachtalent Fritsch außerordentlich erstaunt, zumal die anwesenden Vertreter der verschiedenen Nationen sich darüber einig waren, daß Fritsch ohne Zweifel wie ein echter Bühnenstar, wie ein Pariser, ein Moskauer und ein Madrider spräche. Kopfsteckend freuten die Vertreter der ausländischen Zeitungen, wie es möglich sei, daß ein Deutscher in so vielen Sprachen genau den Tonfall und das Niveau treffen kann, das sei unergreiflich.

Bevor Prof. Denters das Wunder erklärte, zeigte er noch einen kleinen technischen Scherz. Auf der Bühne stand ein Mann mit Schalltrichter in der Hand neben ihm. Er sprach gleichzeitig fünf verschiedene Sprachen, jedoch das Stimmorgan der Organe einer Medschidhi in der Hand davon. Besonders wild war bei dieser Szene, daß Fritsch in allen Bildern dieselben Bewegungen machte, während die Mundstellung, wie in den nebeneinanderstehenden Großformaten deutlich zu erkennen war, wesentliche Unterschiede aufwies.

„Wenn Sie glauben“, begann Prof. Denters nach der Vorführung seine Rede, daß Sie (Fritsch) Fritsch gehört haben, so befinden Sie sich im Irrtum. Der Fritsch war in Lebensgröße, im mehrmaligen Vergrößerungsmaß zur Veranschaulichung zu sehen, wobei ich noch besonders anerkennen möchte, daß er die Diktionen, um die wir ihn gesehen haben, in einer Weise gemacht hat, wie ich dies von einer Klingel nie jemals erwartet hätte. Ich hoffe, daß er dafür entschädigt wird, daß er der erste Dialekt des Vielsprachfilms ist. Sie haben zwei Herrn Fritsch im Bilde gesehen, aber gerade haben Sie ihn nicht. Sondern für ihn sprechen Angehörige der betreffenden Nation, in deren Sprache der Film verankert ist.

Man kann sich leicht vorstellen, wie die Klänge von Fragen auf Prof. Denters einwirkten. Er wehrte

itzendlich ab: „Aber warum Sie doch, ich werde Ihnen das Wunder so gleich erklären!“

Es ist davon auszugehen, daß eigentlich jeder Mensch in der Lage sein würde, völlig naturgetreu eine fremde Sprache zu sprechen. Dafür gibt es genügend Beispiele an Einzelstücken. Wenn dies in Wirklichkeit nicht der Fall ist, so liegt es an der mangelnden Sprachbeherrschung, aber nicht an einer linguistisch-technischen Unmöglichkeit.

„Ebenso wie in der Darstellungskunst eine gewisse Einstellung der Hörer erforderlich ist, so ist auch der Betrachter des vielsprachigen Films ein bestimmtes Verlangen nach bestimmten Voraussetzungen notwendig, haben wir eine Gesamtheit der Wörter geschaffen. Dabei ergab sich, daß bei jeder Bestimmung von Mund- und Lippenform von Personen die im Hörigen einander völlig unähnlich sind, die Bewegung der unteren Gesichtspartie beim Sprechen sehr hart hervorzuheben.“

„Von dieser Tatsache ausgehend, haben wir nun ein Verfahren erfunden, das ich als „Mundkarikatur“ bezeichnen möchte. Wir sind jetzt in der Lage, jeden Schauspieler und jede Schauspielerin in allen fremden Sprachen sprechen zu lassen, vorausgesetzt, daß wir eine Person einer anderen Nationalität finden, die — nach unserer Systematik — die gleiche Mund- und Lippenform hat. Das geschieht auf folgende Weise. Der Schauspieler bringt seine Szene in der Muttersprache. Das Sprach-Tonbild liefert seinen Ton in der Sprache der anderen Nation. Dem Sprachtonbild werden in einem bestimmten Einheitsmaßstab nur Teile der Mundpartie aufgenommen. Diese werden dann einfach in den Film aufgenommen, das ist tatsächlich so einfach, als würde der deutsche Schauspieler erst englisch etc. Bis zu einem gewissen Grade entspricht unser System des Vielsprachfilms dem Schiffsan-System, durch das es möglich ist, in ein Bild ein nicht vorhandenes Untergrund einzufügen. Ich möchte noch betonen, daß das Verfahren selbst wenig Kosten verursacht, wobei man natürlich von den Ausgaben absehen muß, die unsere Fortschrittlichkeit erfordert hat.“

Nach zahlreichen Fragen, die an Prof. Denters gerichtet wurden, sei als wesentliche Punkte hervorzuheben, daß man schon dabei ist, eine internationale Mundkarikatur für alle fremden Schauspieler und Schauspielerinnen anzufertigen, um jedermann in der Lage zu sein, die Sprachbarriere rechtlich zu überwinden. Für Russen, wenn

Prof. Denters, würde sein Verfahren ebenfalls Anwendung finden können, da im Film ja im allgemeinen keine Übersetzung eingeführt werden, und es an sich bei einer größeren Wertschätzung nicht auffällt, was sie für Wundbewegungen macht. Das Entscheidende für den Vielsprachfilm ist vielmehr die Aufnahme der Mundpartie, die jetzt völlig naturgetreu erfolgen kann.

Was zur Verbesserung des Mundkarikaturverfahrens in die Praxis werden nur noch wenige Monate vergehen. Dann ist das große Ziel erreicht: der Film ist wieder international. F. K.

© Mannheimer Künstler anwärter. Ueber Frau Johanna Dehler-Hilliger, die anläßlich einer Aufführung der „Schöpfung“ von Goethe in Trier einwirkte, schreibt die „Vorm. Landeszeitung“: „Johanna Dehler-Hilliger verfiel über einen Sopran, der in der Rheinlande überaus schön und runde Töne emittiert... Das einer guten Schallbildung konnte die Sängerin gute Wirkungen erzielen.“ — Auch in Wiesbaden hatte Frau Dehler-Hilliger mit Sopranisten von Richard Strauß einen bemerkenswerten Erfolg.

© Reichsbanner für das Theater. Die Idee des Reichsbannerums hat jetzt auch auf das Theater übergriffen. Aus dem Theater-Wissenschaftlichen Seminar des Münchener Professors Rüdiger haben sich die Studenten zu einer literarischen Gruppe zusammengeschlossen, die unter dem Titel: „Die vier Richtungen“ mit einem größeren Ensemble, das sich gleichzeitig aus Studenten zusammensetzt, eine literarische Volkstheater-Gruppe „Die vier Richtungen“ aufgeführt haben. Das Manifest, das in der Gruppe steht und auch die Forderungen sind von den Studenten selbst entworfen worden. Die Aufführung, die zunächst als ein Seminar-Werk gedacht war, ist jetzt in Wiesbaden im Volks-Theater übergeführt. Nach Beendigung des Münchener Schiffs wird die Studentengruppe das Land und in Berlin im Rahmen der Josef Kautsky-Produktion zur Aufführung bringen.

© Professor Dr. Hermann Volz 85 Jahre alt. Der Begründer der holländischen Theaterkritik, Prof. Dr. Hermann Volz-Karlische feiert in voller Blüte und körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag. Volz hat auf Pfälzer eine fähige Stellung im preussischen Kulturbereich. Zahlreiche Ereignisse den Kaiser kommen von seiner Hand.

Wahlkartei berichtigten lassen!

Das künftige Wahlamt wird nochmals darauf hin, daß die Wahlkartei nur noch bis Sonntag, 3. April, 12 Uhr, eingesehen werden kann.

Wer keine Benachrichtigungskarte hat, kann gleichfalls wählen, sofern er in die Kartei eingetragen ist.

Der neue Lindenhof-Markt Ein vielversprechender Anfang

Welchem Interesse der zweite Lindenhofmarkt besaß, zeigte die starke Besichtigung des Marktes vor dem Alterheim am heutigen Vormittag bei seiner Eröffnung.

Die Verkehrsregelung wurde durch die Polizei in zweckmäßiger Form vorgenommen. Die Einbahnstraße zum Platz erfolgte nur von der Meerstraße aus.

Bauernregeln für April

Des April haben verdröht des Landmatters Saaten. - Weiser Bollerat im April, als der Mähe langes Spiel. - Aprilschnee ist Großräuber.

Der hundertjährige Kalender

prophezeit was für den April folgendes Wetter: Zu Anfang kalt und trocken, um den 5. herum Frost und zeitweise Schnee, Kälte, am 13. Nachlassen der Kälte, besser.

Den Verletzungen erlegen. Ein verheirateter 25 Jahre alter Kohlenhändler aus Redaran, der am 26. März während der Fahrt auf der neuen Autobahn zwischen Rindshof und Redaran von seinem Einpasserführer auf die Straße gefallen ist und sich einen Schädelbruch zugezogen hatte, ist gestern im Städtischen Krankenhaus gestorben.

Der Bezirksrat beschließt

Schantwirtschaft in der Kantine des Telegraphenamts nicht genehmigt

Von den in der heutigen Sitzung des Bezirksrats genehmigten Wirtschaftsgesuchen sind einige bemerkenswert, weil es sich offenbar um Grenzfälle handelt, bei denen man gerade noch um eine Ablehnung herumgekommen ist.

Einem jungen Bäckermachermeister konnte die Erlaubnis zum gewerbmäßigen Herstellen, Bearbeiten und Aufzubereiten von Schusswaffen und Munition, sowie der

Handel mit Schusswaffen, Munition, Geschossen und Strohmaschinen

nicht erteilt werden, weil er als Angehöriger einer extrem-politischen Partei bereits mit der Polizei in Konflikt gekommen ist und für das in Betracht kommende Gewerbe nicht zuverlässig genug erscheint.

Vorkosten handelt. Mit diesem Beschluß dürfte der Bezirksrat das Richtige getroffen haben, denn gerade auf dem Land hat sich der Handel mit solchen zweifelhaften Dingen zum großen Unfug ausgeweitet.

Trunken am Speiseweg hat ein Fürsorgeempfänger mit der Errichtung eines kleinen Wohnhauses begonnen

obwohl er im Bezirk war, gegen die hauspolizeilichen Vorschriften zu verstoßen. Die Polizei mußte den Mann schließlich von der Baustelle holen.

In Altslohheim sind einige Landwirte mit der Tabakkontingenzierung unzufrieden

und haben sich beschwerend an den Bezirksrat gewandt. Es handelt sich größtenteils um Leute, die bisher keinen Tabak bauen oder nicht als selbständige Landwirte gelten.

Wohnungsbau in Mannheims Zentrum

Nun ist auch der idyllische Garten des „Ringsinger Hofes“ in der Kunststraße (N 7) dem Raumangel der Großstadt zum Opfer gefallen.



Die neue Einraumwohnung

gibt eine Trümmerstätte, die in eifriger Arbeit erweitert wird, um dem Fundament eines Neubaus Platz zu machen.

Feuer-Meldezellen

Wichtige Neuerung für die Berufsfeuerwehr

Eine wichtige Erfindung auf dem Gebiete des Feuermeldebereichs wird zur Zeit von der Stadt Mannheim ausprobiert. Es handelt sich um sogenannte Feuermeldezellen. Sie haben Ähnlichkeit mit den Zellen der Fernsprechanlagen, aber ihre gläsernen Wände sind mit einem starken eisernen Schutzgitter umgeben, ebenso auch die Türe.

Nun aber kommt der Clou der Sache! Die meldebefähigte Person kann die Zelle nach erfolgter Meldung nicht verlassen, denn die vergitterte Türe läßt sich jetzt weder von innen noch von außen öffnen.

Wirtschaftsführung in der Zeit beschränkter Gelder Angehörten oder selbständigen Kaufmann ein Heim in der Nähe seiner Arbeitstätte zu schaffen.

Das Interessentente an dieser Junggeheilenwohnung ist neben einachanten Wandbänken, Schreibtisch und Regalen das in einer Wandnische verfertigte Bett von einer Konstruktion, die praktisch, hygienisch und elegant ist.

Natürlich wird die Zahl von 35 Wohnungen nicht im entferntesten ausreichen, um nur einen Bruchteil des Bedarfs zu decken.

werden, heißt es ruhig abwarten, bis die ankündende Feuerwehre eintrifft und die Türe wieder aufschließt.

Bei der Dixigkeit unserer ausgezeichneten Berufsfeuerwehr dürfte darüber in der Regel nicht mehr als 5 bis 10 Minuten vergehen.

Bisher hat drei dieser interessanten Meldezellen innerhalb des Mannheimer Stadtgebietes zur Aufstellung gekommen und zwar am Vorfring bei der Gollschelle Altslohheim, ferner auf dem Meeraderplatz vor dem Städtischen Alterheim und auf dem freien Platze vor der Rhein-Redaktion.

30 Jahre Joseph Samreither

Am heutigen 1. April sind es 30 Jahre her, daß die bekannte Firma Joseph Samreither, Vord- und Farbwaren, gegründet wurde.

Mehrere Jahre lang war der Firmengründer in den Nordstaaten als Freimüller tätig. Nach Beendigung dieses Krieges kehrte er nach Deutschland zurück und übernahm einige Jahre später die Lederfabrik seines Schwiegervaters Anton Ritterer zusammen mit seinem Kompagnon Oskar Reichenbacher in der damaligen Redarvorstadt.

Schwere Jahre waren es, als der Kriegsdienst den Inhaber als Landsturmmann einberief. Auch in der Nachkriegszeit mußten alle Kräfte angespannt werden, um das Geschäft aufrecht zu erhalten.

\* Kraftfahrzeuge beanhandelt. In den getriebenen Abenden wurden bei einer Verkehrsüberwachungskontrolle auf der Seidenheimer Landstraße neun Personenkraftwagen und zwei Krafttaxis wegen unvorsichtiger Befahrung beauftragt.

Allerdings

„Sag mal, Karl, du hast ja ein Poch im Jackett. - Wie sieht das aus?“ - „Von allein nicht, liebe Irma, das muß ich wohl hupen lassen.“

Beranstellungen

Winterferienzeit des Bühnen. Im Rahmen einer sehr angelegten Winterferienveranstaltung, wie wir bereits meldeten, der Endakt am morgigen Samstag, 28. März, im Jubiläumssaal des Hoftheaters ein außerordentliches Festkonzert zu Gunsten der Mannheimer Winterhilfe.

\* Gesellschaft im Friedrichsplatz. Samstagabend findet im Friedrichsplatz bei kleinen Preisen der beliebte Gesellschaftsaal statt, Sonntag nachmittag in den neuen Gartenanlagen Koncert. (Weiteres Anzeigen.)

NMz VEREINS-KALENDER

Freitag, 1. April

Obenmahl 8. U. - Altslohheim im Neulandshof, C. L. 10/11; Unterhaltungsgesellschaft des Brunnens, Dietrichstr.

Sonntag, 3. April

Obenmahl 8. U. - Volkshaus: Tischtennis - Rindmannsruhe - Volkshaus: Tischtennis - Griesheim - Redaranheim. Sonntagsabend 8.30 Uhr. Musikabend ab Redaranheim 8.30 Uhr. Redarheim 1.00 U. N. K.

Mittwoch, 6. April

Redarheim-Verein: Tischtennis - Redaranheim - Redaranheim: Tischtennis - Griesheim - Redaranheim. Sonntagsabend 8.30 Uhr. Musikabend ab Redaranheim 8.30 Uhr. Redarheim 1.00 U. N. K.

Bei Kopfschmerzen, nervösen, rheumatischen und nichtlichen Schmerzen haben sich Logal-Tabletten hervorragend bewährt. Wenn Tausende von Kranken dieses Mittel verwenden, können auch Sie es vertrauensvoll kaufen. In all. Apoth. Ermäßigter Preis 90. 1.25.



Hier sehen Sie das Geheimnis unseres Erfolges

Diese millimetergenau berechneten Leisten sind das sehnüchtige Ziel vieler Schuh-Fabriken, die ihren Schuhen die gute Passform unseres Schuhwerks verschaffen wollen.

Roland ist unnahemlich das sagen sogar die Konkurrenten, die das Geheimnis der Roland-Passform kennen und nicht nachmachen können.



Mannheim, O 4, 7 (Strohmarkt) Ludwigshafen, Ludwigstr. 43

8.50	10.50
12.50	14.50
16.50	18.50





Internationale Bodenkreditbank Basel

Der erste Geschäftsbericht
Die am 1. März 1931 in Basel gegründete Internation...

Dresdner Bank-Darlehensbank Mannheim

Wie wir hören, wird die Vereinigung der Dresdner Bank...

\* Zinsermäßigung für den Rechtsauftrieb der Kreditbank...

\* Die Bank ist nicht übernahmefähig
Die Dresdner Bank und die Dresdener Bank sind...

Irreguläre Kursbildung im Freiverkehr

Versärfte Zurückhaltung von Spekulation und Publikum / Zufallsaufträge entscheiden Kursbildung / Schluß uneinheitslich

Mannheim

Die Börse war trotz glatten Verkehrs der Quotierung...

Berlin nicht einheitslich

Nach den Schließungen von gestern Abend eröffnete...

Frankfurt idiosyncratisch

Während Berlin im gestrigen Abendverkehr die Börse...

DD-Bank zur Wirtschaftslage

Die Deutsche Bank und die Deutsche Kreditbank...

Nach in Wirtschaftskreis der Kreditbank...

Um es mehr zu verdeutlichen, hat die Kreditbank...

Wirtschaftsplanung

bericht der Kreditbank...

Straßen für ein niedrigeres Niveau...

Die Kreditbank...

unternehmensmäßig. Nach der beschriebenen...

Dividendenausschuss bei Rheinmetall

Die Rheinmetall AG...

\* Rheinmetall AG...

\* Rheinmetall AG...

\* Rheinmetall AG...

Imperial Chemical Industry

4% (6) vH. Dividende

Die Imperial Chemical Industry...

Die Kreditbank...

Starke Zurückhaltung am Brotfreidemarkt

Vorsichtige Kaufpolitik der Mühlen / Weizen schwächer / Roggen gehalten

Berliner Devisen

Table with columns: Devisen, Kurs, etc.

Generelle Deutung der Wirtschaftslage...

Dollar und Reichsmark idiosyncratisch

Nach den internationalen Devisenmärkten...

Auf der Suche nach Erdöl in Süddeutschland

Neuerdings bezieht man sich in Süddeutschland...

\* Rheinmetall AG...

\* Rheinmetall AG...

\* Rheinmetall AG...

247 Mill. Rm. Reichsbankaktie gezeichnet

Die Reichsbank...

Berliner Metallbörse vom 1. April

Table with columns: Metall, Kurs, etc.

Londoner Metallbörse vom 1. April

Table with columns: Metall, Kurs, etc.



**Und... jetzt**  
die billigen Preise für Qualitäts-Ware

**Herren-Anzüge**  
1 u. 2rhg., gestreift u. Diagonal pr. K'garn  
69.-, 58.-, 48.-, 36.-, 28.-

**Sport-Anzüge**  
2 u. 4tlg., m. lg. u. Golfhose, neueste Muster  
65.-, 59.-, 46.-, 34.-, 25.-

**Gabardin-Mäntel**  
in Silpon und Raglanform, a. K'welle, in vielen Farben  
68.-, 58.-, 48.-, 38.-, 29.-

**Wilhelm Bergdolt**  
Mannheim, H 1, 5 Breite Straße

Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung fertig und nach Maß



**Perwachs**  
DIE IDEALE POLIER-CREME

GRÖSSE 1  
Rm. 0.60

schafft Böden und Möbeln wunderbaren Hochglanz — ohne glatt zu machen. Keine Scheitelfahrt

wird gleich nach dem Auftragen poliert, erspart also der Hausfrau viel Zeit.

ist hygienisch, da es Staub bindet und desinfizierend wirkt.

Und dabei ist Perwachs so sparsam, da es nur handflächengroß getragen wird.

Größe 1 RM 0.60 Größe 2 RM 1.20 Größe 3 RM 2.25

Hersteller: Thompson-Werke G.m.b.H., Düsseldorf

**Vermietungen**

Schöne, große Hochparterre-4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Speisek., etc. ca. Büro, per sofort zu vermieten. Nähe: J. 2, 2, 1 Tr. bei Wald. \*4111

2 Zimmer - Wohnung zu vermieten bei Wald | Gaimann, Lindenhofstraße Nr. 52. \*4025

Schöne 4 Zim.-Wohn. mit Bad (Speisek.) auf 1. Fußb. in abgegründeter Straße, an ruhiger Stelle, preiswert zu vermieten. — Nähe: u. 12 Uhr am Rosenhof, Gr. Westendstraße 4. \*4100

Schön. leer. Zimmer zu vermieten. \*4101

2 gut möbl. Einzelz. in gut. Hause (Waldhofstraße) 1. Etage od. 2. Etage, auch vorzuziehen. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4020

Gut möbl. Zimmer, el. V., bei ruh. Ober- u. Unt. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4020

2 Zim., reines, schön möbl. 10-12 Uhr, abends 10-12 Uhr, abends ab 10-12 Uhr. \*4100

in vermieten. \*4005

Leeres Zimmer, sep. per sof. T. 3, K. part. \*4002

Schön. groß. Zimmer leer, sof. zu vermieten. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4002

A 3 Nr. 4: (Voll möbl. Zim. zu u. b. Halberstadt, 3 Tr. \*4000

G 3, 21-22, parterre Schillerpl.: 2 schöne frül. möbl. Zimmer el. V., Kleiderk., u. Tel., mit u. ohne Verh. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4011

Stroh, schön möbl. Mansardenzimmer zu verm. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4004

Eleg. möbl. Zimmer an vermieten. \*4027

Gut möbl. Zimmer sofort od. 1. 4. zu vermieten. \*4102

**Vermietungen**

Laden mit Einrichtung Garage für Motorräder, in d. Waldhofstr., gelegen, sof. preisw. zu verm. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4102

Teleph. Nr. 420 39

Kl. helle Werkstatt feine Garage an Waldhofstr. 1, 1. 24. 1. Tel. 520 52. \*4092

Boxen und Sammelhalle billig zu verm. \*4120

Sonnige 2 Zimmer für 2 Personen, in d. Waldhofstr., mit Speisek., etc. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

In zentral. Stadtlage (Güterstraße) 5 Zimmer-Wohnung 1 Tr. Büro, Bad etc. per 1. 7. zu verm. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

Levi & Sohn P 7. 15 Tel 200 95 90

Sonnige 2 Zimmer für 2 Personen, in d. Waldhofstr., mit Speisek., etc. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisek., etc. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

2 und 3 Zimmer - Wohnungen in Waldhofstr., an vermieten. \*4100

Heidenheim | Schwabenstraße Nr. 52: Schöne 2 Zimmer - Wohnung u. 1. 4. od. 1. 7. zu verm. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

2 Zimmer und Küche im Vorderhaus, od. 1. 7. zu vermieten. \*4100

In Sandhofen! Schöne 2 Zimmer - Wohnung mit groß. Küche, eingerichtet. Bad, Speisek., etc. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

1 Zimmer mit Bad, in d. Waldhofstr., an vermieten. \*4100

letzte Dame, in d. Waldhofstr., an vermieten. \*4100

Rechtzeitig für die große Stoff-Woche

**Afghalaine**

ein besonders vorteilhafter Sonder-Kauf

3000 METER

kaufen wir mit einem Schlag. Volla 3000 Meter Afghalaine hat Hirschland durch diesen Riesenabschluß ganz gewaltig verbilligt.

**Afghalaine**

eine ganz besonders hochwertige reinwollene Qualität aus edelstem Material, ein wundervolles weiches und solides Kleidergewebe in 38 verschiedenen Farben der Mode. Eine Qualitätsleistung des wichtigsten Modestoffs.

ca. 95 cm breit ca. 130 cm breit

Meter **3<sup>40</sup>** Meter **4<sup>80</sup>**

**Hirschland**  
MANNHEIM " AN DEN PLANKEN

**Vermietungen**

Laden mit Einrichtung Garage für Motorräder, in d. Waldhofstr., gelegen, sof. preisw. zu verm. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4102

Teleph. Nr. 420 39

Kl. helle Werkstatt feine Garage an Waldhofstr. 1, 1. 24. 1. Tel. 520 52. \*4092

Boxen und Sammelhalle billig zu verm. \*4120

Sonnige 2 Zimmer für 2 Personen, in d. Waldhofstr., mit Speisek., etc. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

In zentral. Stadtlage (Güterstraße) 5 Zimmer-Wohnung 1 Tr. Büro, Bad etc. per 1. 7. zu verm. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

Levi & Sohn P 7. 15 Tel 200 95 90

Sonnige 2 Zimmer für 2 Personen, in d. Waldhofstr., mit Speisek., etc. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisek., etc. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

2 und 3 Zimmer - Wohnungen in Waldhofstr., an vermieten. \*4100

Heidenheim | Schwabenstraße Nr. 52: Schöne 2 Zimmer - Wohnung u. 1. 4. od. 1. 7. zu verm. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

2 Zimmer und Küche im Vorderhaus, od. 1. 7. zu vermieten. \*4100

In Sandhofen! Schöne 2 Zimmer - Wohnung mit groß. Küche, eingerichtet. Bad, Speisek., etc. — Nähe: u. 12, 1, 6. Westend \*4100

1 Zimmer mit Bad, in d. Waldhofstr., an vermieten. \*4100

letzte Dame, in d. Waldhofstr., an vermieten. \*4100

**Interessante Zahlen**

**193000**  
Haushaltungen zählt die Stadt München nach den neuesten Feststellungen des Statistischen Amtes.

**12**  
in München erscheinende Tageszeitungen befriedigen das Lesebedürfnis der Münchener.

**80000**  
Münchener Familien lesen täglich die „Münchener Zeitung“.

**110000**  
ist die tägliche Gesamtauflage der Münchener Zeitung

**Der Qualitätsstrumpf**  
DER SALAMANDER A.G.

**NUR ERSTE WAHL!**

**DAMENSTRÜMPFE**  
IN NEUESTEN FARBEN

0<sup>85</sup> — Künstl. Waschseide 1. Wahl

1<sup>45</sup> — Bemberg 1. Wahl

2<sup>25</sup> — Edle künstliche Seide Feinmaschig und dicht 1. Wahl

**HERREN SOCKEN**

0<sup>95</sup> — Flor mit künstl. Seide fein gemustert in neuen Dessins

1<sup>75</sup> — Edelstes Fil d'Ecosse mit künstlicher Seide. Die Muster der letzten Mode

**SALAMANDER**

o 5, 9/11, Heidelbergerstr. / Mannheim / J 1, 5, Breitestr.







# Wronker leistet immer mehr!

**4.75** Jugendl. Mantel englisch gemustert. Stoff mit gr. Revers und Gürtel.

**6.90** Jugendl. Bolero-Kleid aus Popeline-Stoff mit andersl. Marocaine-weste u. Knopfgarn.

**9.75** Fesch. Fancy-Mantel m. Rückenfalt, durchgeh. Serge-Passe für vollschlanke Figuren.

**12.90** Aus reinwoll. Crêpe-Caid m. sch. Blusen-garnitur u. abnehmbarer Bolero-Westie.

**16.50** Ficht. Diag.-Mantel gemust. Tweedstoffe mit gest. Kragen und apart. Rückeng.

**14.75** Entzückend. Bolero-Kleid aus unifarb. Wollstoff, Weste mit mod. rben. Streifen.

**2.90** Stieghut mit Blütengarnitur.

**2.90** Auschlaghut sehr kleidsam.

**2.90** Fesche Glocke aparte Bandschleife.

**4.90** Modischer Matelot in modernen Farben.

**6.90** Kleids. Glocke mit Steg u. aparter Bandgarnitur.

**18.-** Mel. grünliger Stoff m. zwelft. gestepptem Kragen u. aparter Ärmelgarnitur.

**18.-** Flaming-Kleid l. alt. modern. Farben mit apart. großgehüpfter Ärmelg. u. Schleife.

**26.75** Short-Mantel ganz aus Kunstseid. Marocaine, bes. schöne Qualität.

**24.75** Flamingo-Kleid mit apart. Weste u. ausgeboht. Garn. bis Größe 50.

**29.75** Kammer - Mantel für vollschlanke Figuren, auf prima Serge gefüttert.

**29.75** Eleg. Nachm.-Kleid aus Seid.-Georg. m. Maroc.-Unterkleid u. Spitzenp. br. u. schwr.

**Klöppelspitzen** Baumwolle, ca. 6 cm breit . . . . . **.06** Meter

**Hemdenpassen** Klöppel . . . . . **.08** Stück

**Damen-Kragen** runde Form, Georgelle mit Stickerei . . . . . **.48**

**Schultertuch** Wolle in vielen schönen Farben . . . . . **.50**

**Ledergürtel** modern, in allen Modelfarben . . . . . **.50**

**D. Handschuhe** Schlüpfer, Lederimitation . . . . . **.50**

**D. Handschuhe** mit schöner Stulpe limit. Leder . . . . . **.75**

**D. Handschuhe** elegante Fantasie-Ausführung . . . . . **.95**

**Damenstrümpfe** Waschkunsteide, mod. Farben . . . . . **.75** Paar

**Damenstrümpfe** bes. feinsid. Waschk'seide - Doppelohle, Cubanifar . . . . . **.95**

**Damenstrümpfe** Waschkunsteide, plattiert, sehr solid u. eleg. . . . . **.95** Paar

## Kleiderstoffe

- Kleider-Tweed** solide kleine Dessins . . . . . Meter **-.55**
- Bouclé-Diagonal** neue Frühjahrsfarben . . . . . Meter **-.75**
- Fleure Romaine** bes. schöne einf. Kleiderware in viel. Farben Meter **1.45**
- Gitterstoff** Neuheit für Kleider u. Blusen, reine Wolle M. 1.95 **1.45**
- Afghalaine** weiche reinwoll. Qual. in den fähr. Modelfarb. Mr. **1.95**
- Diagonal** ca. 100 br. schw. reinw. Kleiderware in sch. Farb. m. **2.40**
- Woll-Georgette** ca. 100 br., m. fein. Effekt., schöne Frühjahrsf. Mr. **2.95**
- Frühj.-Mantelstoffe** ca. 145 br., mod. Musterung . . . . . Meter **2.85**

## Seidenstoffe

- Kunstseidendruck** die modernen Tupfen auf guter Grundware Meter **-.48**
- K'seid. Beiderwand** Indentfrei, für Haus- und Gartenkleider. Meter **-.75**
- Silenic** das neue K'seidengewebe in fein. Farbbln. Meter **-.95**
- Kunstseid. Diagonal** für das sportliche Kleid in viel. Modelfarben Meter **1.35**
- Kunstseid. Bouclé** aparte Römerstreifen . . . . . Meter **1.65**
- Kunstseid. Marocco** schöne Kleiderware, l. gr. Farben, ca. 100 cm br. Mr. **1.75**
- Afghalaine** Wolle m. K'seide, l. schön. Farben, ca. 100 cm br. Mr. **2.90**
- Marocco-Tupfen** entzück. Neuheit, l. viel. Farbbln., ca. 100 cm br. Mr. **2.90**

## Baumwollwaren

- Wäschebatist** zarte Farben für mod. Wäsche geeignet Meter **-.38**
- Wäschebatist** reizende Mille-fleurs-Must. in fein. Pastellfarb. Mr. **-.58**
- Schürzenstoff** ca. 116 cm breit, indentfrei . . . . . Meter **-.65**
- Tischzeug** für Garten u. Kaffeedeck. 120 cm br. Indentfr. Mr. **1.45**

# WRONKER

MANNHEIM